

Wenn Blumen Trost spenden

Kärntens Gärtner und Floristen sorgen für passenden und stilvollen Grabschmuck zu Allerheiligen.

23.10.2021, 16:37



© C&G PICTURES

Mit Blumen und Pflanzen geschmückte Gräber, Lichter und Kerzen, die Atmosphäre verbreiten: Zu Allerheiligen und Allerseelen werden florale Zeichen tiefster Verbundenheit mit den Verstorbenen gesetzt – eine Tradition, die bis ins vierte Jahrhundert zurückgeht und noch heute, weltweit, ihren festen Platz im Jahreskreis einnimmt.

Natürlichkeit ist gefragt

Selbstverständlich gibt es beim Allerheiligenschmuck auch Trends. Heuer sind vor allem natürliche Produkte gefragt – wie beispielsweise Gestecke und Vasenfüllungen aus getrockneten Fruchtständen, kombiniert mit Sukkulente.

Beim frischen Blumenschmuck sind die Klassiker nach wie vor topaktuell. Sie punkten auch mit Farbenvielfalt: Dazu zählen etwa die Rose und die vielseitige Chrysanthemen-Familie. Weitere Klassiker sind die Erika und Calluna. Sie werden immer gerne zur Grabdekoration verwendet, heuer allerdings vorwiegend in natürlichen Farbtönen. In Kombination mit verschiedenen Staudenpflanzen bilden diese ein wunderschön-natürliches Gesamtbild für die Grabgestaltung. Wer es dennoch lieber bunt mag, setzt auf eine Kombination aus Stiefmütterchen und dem breiten Sortiment des Herbstzaubers wie beispielsweise auf die farbenfrohen Heuchera oder die winterharte, immergrüne Gaultheria.

Zeichen der Wertschätzung

„Allerheiligen war für die Floristik schon immer ein besonderer Tag“, sagt Kurt Glantschnig, Landesinnungsmeister der Kärntner Gärtner und Floristen. „Der Brauch ist stark bei den Menschen verankert. Mit dem traditionellen Gräberschmuck zeigen sie Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen. Das Grab eines geliebten Menschen mit Blumen zu schmücken, hilft bei der Trauerbewältigung“, ist Glantschnig überzeugt. „Blumen sind die Sprache der Liebe – über den Tod hinaus.“

Professionelle Beratung

Ob eine einzelne Pflanze oder ein geschmackvolles Gesteck die Gräber zieren soll: Die Kärntner Friedhofsgärtnereien, Floristen und Gärtner sind die erste Adresse für jeden, der feinste Handwerkstechnik sowie erstklassige Beratung sucht, um den richtigen Grabschmuck zu finden. Dass dafür ausschließlich Produkte in bester Qualität verwendet werden und der Schwerpunkt auf Regionalität und Frische gelegt wird, ist selbstverständlich, betont Glantschnig: „Gerade die Friedhofsgestaltung und der Grabschmuck verlangen viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung. Mit ihrer professionellen und individuellen Beratung stehen unsere Betriebe ihren Kunden beratend zur Seite und zeigen die vielen Möglichkeiten für passenden und stilvollen Grabschmuck.“

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten
Sparte Gewerbe und Handwerk
Landesinnung der Floristen

Harald Dörfler

T 05 90 90 4 - 120

E harald.doerfler@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Mandl begrüßt Kauf des Bahnhofareals Kühnsdorf

Mit Beschluss in der heutigen Regierungssitzung wurde der Kauf des Bahnhofareals Kühnsdorf abgesegnet. „Die gesamte Region Südkärnten wird vom Ausbau und der Erweiterung profitieren“, ist WK-Kärnten Präsident Jürgen Mandl überzeugt. [➤ mehr](#)



Klagenfurter Innenstadt lockt mit bunten Schaufenstern

Im April verwandelt sich die Innenstadt zum künstlerischen Hotspot: 100 ausgewählte Schaufenster werden mit farbenfrohen Frühlingsmotiven bemalt und somit zum Blickfang für Innenstadtbesucherinnen und -besucher. [➤ mehr](#)



Onlinehelden begeistern mit Top-Line-Up

Die Premiere der E-Commerce-Konferenz in Klagenfurt bot mit Top-Speakern und Expertenberatungen viel Input für Kärntner Betriebe. [➤ mehr](#)